

**Nicht vom Antragsteller auszufüllen:**

Eingang: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_

Rangstufe: \_\_\_\_\_ Personen: \_\_\_\_\_ Vorm. für: \_\_\_\_\_

▼ An:

Landratsamt Landshut  
 SG 40 – Wohnungsbelegung  
 Veldener Str. 15  
 84036 Landshut

Eingangsstempel:

**Antrag auf Feststellung der Wohnberechtigung**

**Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins**

- für öffentlich geförderten Mietwohnraum (Art. 1 Abs. 1 Satz 1 Bayerisches Wohnungsbindungsgesetz – BayWoBindG)
- für mit Aufwendungsdarlehen oder Darlehen der vereinbarten Förderung geförderten Mietwohnraum (§§ 88, 88d, 88e Zweites Wohnungsbaugesetz)
- für nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder dem Bayerischen Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG) geförderten Mietwohnraum

**Benennung für eine bestimmte Wohnung**

- in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf (Art. 5 BayWoBindG i.V.m. § 3 Durchführungsverordnung Wohnungsrecht)
- auf Grund eines sonstigen Wohnungsbenennungs- oder Wohnungsbesetzungsrechts\*)

Anlagen:  Einkommenserklärung(en) auf Formblatt Stabau III a bzw. III b

\* etwa für Wohnungen im Sinne der Nr. 16.1 Satz 3 1. Halbsatz Wohnraumförderungsbestimmungen 2012

**1. Antragstellerin oder Antragsteller**

Email: \_\_\_\_\_

Name, Vorname		Geburtsdatum	*Beruf
Die/Der Antragsteller(in) ist		Tag der standesamtl. Eheschließung	
<input type="checkbox"/> *ledig	<input type="checkbox"/> *verheiratet seit _____	<input type="checkbox"/> *verwitwet seit _____	
Nachweis über vorläufiges / tatsächliches Sorgerecht der Kinder!		Kopie des Scheidungsurteils bitte beifügen!	
<input type="checkbox"/> *getrennt lebend seit _____	<input type="checkbox"/> *geschieden seit _____	Ggf. genaue Anschrift	
*Eigentümer(in) einer Wohnung/eines Eigenheimes/bebaubaren Grundstückes		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr., Stockwerk, Gebäudeteil)			Telefonnummer (tagsüber)
Zahl der Wohnräume	Wohnfläche (m²)	Miete (EUR je m² Wfl./mtl.)	Angemeldet seit

Tel.Nr. bitte immer angeben. Danke

Die derzeitige Wohnung ist eine Sozialmietwohnung  ja  nein

**2. Weitere Haushaltsangehörige**

Lfd. Nr.	Name (wenn von 1. abweichend), Vorname	Geburtsdatum	Beziehung zum Antragsteller (z.B. Ehegatte, Partner)
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

\* freiwillige Angaben

### 3. Angaben über die künftige Wohnung

Ich habe eine bestimmte geförderte Wohnung in Aussicht  nein  ja, und zwar folgende Wohnung:

PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr., Stockwerk, Gebäudeteil

Zahl der Wohnräume	Wohnfläche (m <sup>2</sup> )	Miete (EUR je m <sup>2</sup> Wfl./mtl.)
--------------------	------------------------------	---

Vermieter (Name, Anschrift)

### 4. Zugehörigkeit zu einem bestimmten Personenkreis

Im Wohnberechtigungsschein soll vermerkt werden, dass mein Haushalt die Voraussetzungen für den Bezug einer Wohnung mit folgenden Vergabevorbehalten erfüllt:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Familien/Haushalte mit mindestens 3 Kindern  | <input type="checkbox"/> Schwangere Frauen                                       |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Familien/Haushalte mit Kindern  | <input type="checkbox"/> Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 und mehr |
| <input type="checkbox"/> Ehepaare und Lebenspartner (bis zum Ablauf des 7. auf den Beginn der Ehe/Lebenspartnerschaft folgenden Kalenderjahres) | <input type="checkbox"/> Ältere Menschen (60 Jahre und älter)                    |
| <input type="checkbox"/> Allein erziehende Personen   | <input type="checkbox"/> Sonstige Wohnungssuchende in Wohnungsnotständen         |

Begründung zum Wohnungsnotstand

### 5. Begründung für einen zusätzlichen Raumbedarf

Mein Haushalt hat einen zusätzlichen Raumbedarf, weil

### 6. Begründung für eine behindertengerechte Wohnung

Mein Haushalt benötigt eine behindertengerechte Wohnung, weil

### 7. Begründung für die Dringlichkeit des Antrags

### 8. Sonstige Angaben

Ich habe einen Nebenwohnsitz seit \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Ich habe Wohneigentum seit \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Ich halte mich nicht nur vorübergehend im Bundesgebiet auf und bin rechtlich und tatsächlich in der Lage, hier auf längere Dauer einen Wohnsitz als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen zu begründen und dabei mit den in Nr. 2 genannten Personen einen selbstständigen Haushalt zu führen.

Ja  Nein

**9. Erklärung**

Ich versichere, dass die Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen und dass für jeden Haushaltsangehörigen mit eigenem Einkommen eine Einkommenserklärung beigegeben ist. Ich werde Änderungen während des Verfahrens (z. B. der Anschrift, der Zahl der Haushaltsangehörigen) dem Amt unverzüglich mitteilen.

<u>Ort, Datum</u>	<u>Unterschrift</u>

**Hinweise:**

- Hinweis nach Art. 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO): Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist die für die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins oder eine Benennung zuständige Stelle (§ 1 Abs. 3 Durchführungsverordnung Wohnungsrecht). Die in Nummern 1 bis 8 sowie die mit Hilfe der Einkommenserklärungen Stabau III a und III b erfragten Daten werden erhoben, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Festlegung der Wohnberechtigung vorliegen. Rechtsgrundlagen für die Datenerhebung sind Art. 6 Abs. 3 Satz 3 des Bayerischen Wohnungsbindungsgesetzes, Art. 21 des Bayerischen Wohnraumförderungsgesetzes. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten können Sie auf der Internetseite der zuständigen Stelle abrufen. Alternativ erhalten Sie diese Informationen auch von Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder von dem jeweiligen behördlichen Datenschutzbeauftragten.
- Hinweis zu den Haushaltsangehörigen: Zum Haushalt rechnen neben dem Antragsteller, dem Ehegatten, dem Lebenspartner und dem Partner einer sonstigen auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft nachstehende Personen, wenn sie miteinander eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen: Verwandte in gerader Linie (z. B. Eltern, Kinder, Enkel) und zweiten Grades in der Seitenlinie (Geschwister), Verschwägerter in gerader Linie (z. B. Schwiegereltern, Stiefkinder) und zweiten Grades in der Seitenlinie (Geschwister des Ehegatten), Pflegekinder und Pflegeeltern. Zum Haushalt rechnen diese Personen auch, wenn zu erwarten ist, dass sie alsbald und auf Dauer in den Haushalt aufgenommen werden, sowie Kinder, deren Geburt auf Grund einer bestehenden Schwangerschaft zu erwarten ist.  
Zum Haushalt rechnen nicht Personen, bei denen zu erwarten ist, dass diese sich alsbald und auf Dauer vom Haushalt lösen werden.

**Der Antrag ist vor der Abgabe vom Einwohnermeldeamt zu bestätigen!**

Die Angaben über die Antragstellerin/den Antragsteller (Ziff. 1) und die weiteren Haushaltsangehörigen (Ziff. 2) stimmen mit den Eintragungen im Melderegister

überein.  in folgenden Punkten nicht überein: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Die Antragstellerin/Der Antragsteller (Ziff. 1) und die weiteren Haushaltsangehörigen (Ziff. 2) sind hier gemeldet seit: \_\_\_\_\_

zugezogen von: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Die jetzigen Wohnverhältnisse der Antragstellerin/des Antragstellers sind  bekannt  nicht bekannt Die Angaben über die jetzige Wohnung sind  glaubhaft  nicht glaubhaft

Nebenwohnsitz besteht nicht  Nebenwohnsitz besteht in \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ I. A. \_\_\_\_\_

**Von der Ausländerbehörde auszufüllen!**

Die Antragstellerin/Der Antragsteller (Ziff. 1) und die weiteren Haushaltsangehörigen (Ziff. 2) besitzen eine

Ziff. 1 und lfd. Nr. aus Ziff. 2 angeben:

<input type="checkbox"/> unbefristete Niederlassungserlaubnis	seit: _____	Ziffer: _____
<input type="checkbox"/> befristete Aufenthaltserlaubnis	seit: _____ bis: _____	Ziffer: _____
<input type="checkbox"/> Duldung	seit: _____ bis: _____	Ziffer: _____
<input type="checkbox"/> Aufenthaltsgestattung als Asylbewerber	seit: _____	Ziffer: _____
<input type="checkbox"/> Fiktionsbescheinigung über die Wirkung der Antragstellung nach § 81 AufenthG (Aufenthalt gilt als erlaubt)	seit: _____ bis: _____	Ziffer: _____

Ort, Datum \_\_\_\_\_ I. A. \_\_\_\_\_

---

**(Name und Anschrift des Antragstellers)**

**Fragebogen zur Beurteilung der Dringlichkeit Ihrer Vormerkung- bzw. Bewerbung für eine öffentlich geförderte Wohnung im Landkreis Landshut**

Mit Inkrafttreten der Änderung der Verordnung zur Durchführung des Wohnungsrechts (DVWoR) am **01.08.2021** wurde der **Landkreis Landshut** als „Gebiet mit erhöhtem Wohnungsbedarf“ (§ 3 DVWoR) eingestuft.

Ab diesem Zeitpunkt hat das Landratsamt Landshut für eine freie öffentlich geförderte Wohnung im Landkreis Landshut **fünf Wohnungssuchende** nach der **Dringlichkeit** ihrer Bewerbung zu benennen. Der Vermieter wählt von diesen fünf vorgeschlagenen Wohnungssuchenden den künftigen Mieter für die freie Wohnung aus.

Um die Dringlichkeit Ihrer Bewerbung genauer ermitteln zu können, sind nachstehende Fragen so korrekt als möglich zu beantworten bzw. die jeweilige Antwort anzukreuzen. Anhand Ihrer Angaben wird Ihre Dringlichkeit festgestellt und in eine Rangstufe eingeteilt, die Ihnen dann schriftlich mitgeteilt wird (Vormerkbescheid).

**Haben Sie an einer öffentlich geförderten Wohnung im Landkreis Landshut Interesse?** Ja  nein

Nur wenn Sie die vorgenannte Frage mit **ja** beantwortet haben, sind nachfolgende Fragen ebenfalls zu beantworten bzw. anzukreuzen, um für Sie die bestmögliche Dringlichkeit ermitteln zu können.

Für welche **Gemeinde/Markt/Stadt** wollen Sie sich vormerken lassen:

- Altdorf
- Ergolding
- Essenbach/Ohu
- Furth (betreutes Wohnen)
- Geisenhausen
- Pfeffenhausen
- Rottenburg a. d. Laaber
- Vilsbiburg
- Wörth a. d. Isar

Würde für Sie auch eine kleinere Wohnung als im Wohnberechtigungsschein festgehalten in Frage kommen? Ja  nein

Ist ein Räumungsverfahren für Ihre jetzige Wohnung anhängig? Ja  nein   
**(Amtlicher Nachweis ist vorzulegen!)**

Müssen Sie Ihre jetzige Wohnung verlassen, weil eine Generalsanierung vorgenommen wird? Ja  nein   
**(Nachweis des Vermieters ist vorzulegen!)**

Haben Sie zum jetzigen Zeitpunkt in einem Frauenhaus Zuflucht gefunden **(Bestätigung des Frauenhauses ist vorzulegen!)?** Ja  nein

Wurde Ihnen für die jetzige Wohnung bereits eine Kündigung ausgesprochen **(Kündigungsschreiben des Vermieters ist vorzulegen!)?** Ja  nein

Wie groß ist Ihre jetzige Wohnung? \_\_\_\_\_m<sup>2</sup>

Droht Obdachlosigkeit? Ja  nein   
(Kann nur bei notdürftiger Unterbringung und bereits verlorenem Wohnsitz angerechnet werden!)

**Ausführliche Beschreibung Ihrer Situation und Vorlage entsprechender Nachweise ist deshalb erforderlich:**

---

Sind Sie dem Personenkreis „anerkannter Flüchtling“ zuzurechnen? **(Amtlicher Nachweis -Bescheid des Amtes für Migration und Flüchtlinge- ist vorzulegen!)?** Ja  nein

Seit wann sind Sie im **Landkreis Landshut** gemäß Bundesmeldegesetz gemeldet **(entsprechender Nachweis -Meldebestätigung- ist vorzulegen)?** \_\_\_\_\_